

Persönliche Stellungnahme von Mag. Robert Marschall

- Bevollmächtigter des NEHAMMER-MUSS-WEG – Volksbegehrens -
zum Entwurf des Ausschussberichtes im Sinne des § 42 Abs. 1 GOG-NR

Zunächst einmal wollen wir dem Parlament dafür danken, dass wir als Initiatoren doch noch eine Redezeit zu unserem „NEHAMMER-MUSS-WEG“ – Volksbegehren bekommen haben, nachdem wir und die Besucher zunächst von der Sitzung des Verfassungsausschusses im Jän 2024 vom Parlament ausgesperrt wurden.

Danke auch, dass meine Stellvertreterin Gerlinde Wolz nicht wieder am Boden (!) des Ganges hinter dem Nationalratssaal sitzen mußte, weil das Parlament für wartende Initiatoren von Volksbegehren leider keine Sesseln zur Verfügung stellt und 2 Stunden vor der Türe warten läßt, so wie es bei der ersten Verfassungsausschußsitzung am 22.1.2024 der Fall war.

Die Aussperrung der Initiatoren des NEHAMMER-MUSS-WEG Volksbegehrens von ihrem eigenen Tagesordnungspunkt bei der Sitzung des Verfassungsausschusses am 22.1.2024 belegt einmal mehr zu Recht, dass Österreich im internationalen Demokratie-Ranking immer weiter herabgestuft wird.

Die Eckdaten des Volksbegehrens:

Die Einleitungsphase des NEHAMMER-MUSS-WEG – Volksbegehrens lief in den Jahren 2021 und 2022.

Die Eintragungswoche war von 17. – 24. April 2023 (d.h. vor 11 Monaten!).

Das Ergebnis sind 106.440 Unterstützungserklärungen und damit mehr als die erforderlichen 100.000 Unterstützungserklärungen.

Danke allen Unterstützern, dass Sie mit Ihrer Unterschrift dieses wichtige Thema ins Parlament gebracht haben!

Aus meiner Sicht hätte Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) spätestens im Feb. 2022 zurücktreten müssen.

Da machte er Werbung – gemeinsam mit Verfassungsministerin Frau Karoline Edtstadler - für die Impfpflicht in Österreich!!! Das war ein Skandal der Sonderklasse.

Als Bundeskanzler und Bundesparteiobmann der ÖVP wollte Karl Nehammer alle Bewohner Österreichs ab 18 Jahren ab 5. Feb. 2022 impfen lassen, sogar gegen deren Willen. Das Impfpflichtgesetz wurde am 4.2.2022 von Nehammer unterschrieben. Wer sich nicht impfen läßt, wird eine Strafe bis zu 3.600 € umgehängt bekommen, so der Plan.

Damit mißachtete Nehammer die Menschenrechte, das Staatsgrundgesetz und die Bundesverfassung, die das Recht auf unversehrtes Leben in Österreich garantieren. Er trug damit zur tiefen Spaltung des österreichischen Volkes bei. Das ist das Gegenteil dessen, was ein Bundeskanzler tun sollte.

Wer muss den angerichteten Schaden (aktuell 43 Milliarden €) aufgrund der Corona-maßnahmen bezahlen und wer bezahlt die explodierenden Staatsschulden Österreichs zurück? Das österr. Volk!

Und Karl NEHAMMER erklärte in der ORF-Pressestunde am 27.2.2022 Österreichs Neutralität als von der Sowjetunion „aufgezwungen“. Das war gleich der 2. Mega-Skandal. Damit hat Bundeskanzler Nehammer (ÖVP) das russische Vertrauen in einen neutralen Staat Österreich verspielt und ganz offensichtlich kennt Nehammer auch NICHT den Artikel 1 Abs. 1 des Neutralitätsgesetzes.

Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) erklärte am 27.2.2022 in der ORF-Pressesendung, dass die Neutralität Österreichs "eigentlich unter einem Druckszenario" entstanden sei und dass die Neutralität Österreichs von den Sowjets Österreich aufgezwungen wurde. (Anm.: In den vergangenen 66 Jahren hieß es seitens Österreichs allerdings immer, dass sich Österreich aus freien Stücken zur immerwährenden Neutralität bekannt habe. Art 1. Abs.1 NeutralG)

Russland bezeichnete Karl Nehammer darauf hin als den Bundeskanzler eines "scheinbar neutralen Österreich", und warf Nehammer "antirussische Rhetorik" vor. Russland erinnerte Österreich auch daran, dass zur Befreiung Österreichs von den Nazis 26.000 sowjetische Soldaten gefallen waren.

Russland setzte inzwischen Österreich auf die Liste "unfreundlicher Staaten".

NEHAMMER & die fehlende Gewaltentrennung:

Karl Nehammer wurde mit nur 366 Vorzugsstimmen 2019 in den Nationalrat (= Legislative) gewählt. (zum Vergleich: Das NEHAMMER-MUSS-WEG – Volksbegehren erhielt 106.000 Unterschriften)

Jetzt ist Nehammer Bundeskanzler (= Exekutive), ohne dafür jemals gewählt worden zu sein. D.h. er hält offenbar nicht viel von Gewaltentrennung.

Karl Nehammer war erst an 17. Stelle bei den Vorzugsstimmen der ÖVP. Naja. Wählervertrauen schaut anders aus.

NEHAMMER zu den Teuerungen:

Dann hilft dann nur mehr „Alkohol oder Psychopharmaka“...

Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) sieht „Alkohol oder Psychopharmaka“ als geeignete Mittel, um die Teuerungen zu bekämpfen. Das sagte Karl Nehammer beim Tiroler ÖVP-Landesparteitag am 9.7.2022;

Das Karl Nehammer-Mc-Menü:

Karl Nehammer bewarb Ende Sept. 2023 einen Hamburger um 1,40€ als warme Mahlzeit für arme Kinder. Mit Pommes Frites 3,50 €. Nicht gesund, aber billig. Der Nehammer-Sager mit der warmen Mahlzeit für arme Kinder war m.E. eine unglaubliche Entgleisung. (Diese Nehammer-Entgleisung war übrigens erst nach der Eintragungswoche zum „NEHAMMER-MUSS-WEG“ – Volksbegehren.

Wunsch des Volksbegehrens auf Gesetzesänderung:

Es wird eine Änderung des Art. 41 Abs. 2 Bundesverfassung derart angeregt, dass alle Beschlüsse des Nationalrats auch per Volksbegehren begehrt werden können (wie z.B. ein Mißtrauensbeschluss nach Art. 74 Abs. 1 B-VG gegen Bundeskanzler Karl Nehammer).

Das müßte doch eigentlich allen Abgeordneten – die mehr Demokratie wollen – ein großes Anliegen sein, oder?

zu den Stellungnahmen der Parteienvertreter:

(gereiht nach Zustimmung zum Inhalt des Volksbegehrens)

Mag. Harald Stefan (FPÖ):

„... Es ist das gute Recht jedes Bürgers gott-sei-dank in Österreich, Themen aufzubringen und dafür Unterstützung zu suchen. Ob wir (Erg.: Abgeordnete? FPÖ?) damit einverstanden sind oder nicht, ist völlig irrelevant. Das ist eben das Wesen der

Direkten Demokratie, dass es nicht darauf ankommt, was das Parlament dazu inhaltlich sagt. ... Dass wir uns damit befassen, ist völlig in Ordnung, wenn mehr als 100.000 Personen das unterstützen und das wollen, dass wir im Parlament uns mit dem Thema auseinandersetzen. ... Die Kritikpunkte, die Sie angeführt haben, sind von uns auch eingebracht worden, ganz besonders ist das Thema der Impfpflicht, die ja dann wieder zurückgezogen wurde, weil man erkannt hat, die man sich da verrannt hat...

Ja und die Direkte Demokratie: Wir wären dafür, die noch weiter auszubauen. Wir sind ja der Meinung, dass sie als Ergänzung zur repräsentativen Demokratie noch verstärkt werden müsste. Es müsste die Möglichkeit geben, Gesetzesinitiativen wirklich durch ein Begehren zu starten und nicht nur eine Volksabstimmung durchzuführen, wenn das Parlament so gnädig ist, dieses zu genehmigen. ...“
(RM: Offensichtlich ist die FPÖ die einzige Parlamentspartei, die das Volksbegehren akzeptierte und sich zur Direkten Demokratie bekennt.)

Mag. Muna Duzda (SPÖ)

Duzda versteht immerhin den Unmut, der hier seitens des Volksbegehrens artikuliert wird. Sie äußert dann ihre persönlichen Vermutungen. Duzda meint z.B., dass das nicht der Sinn und Zweck eines Volksbegehrens ist, die parlamentarische Demokratie auszuhebeln.

(RM: Naja, Duzda erkennt – sowie die unten gereihten Redner - leider nicht, dass das Recht in einer Demokratie und gemäß Artikel 1 der Bundesverfassung vom Volk ausgeht und nicht von den Parlamentsparteien.)

Dipl.Ing. Nikolas Berlakovich (ÖVP und dzt Kartellpartner der Grünen)

Berlakovich findet den Namen des Volksbegehrens (Erg. „NEHAMMER-MUSS-WEG2) nicht so gut. Erklärt, dass die Regeln des Bestellens und Abbestellens eines Mitgliedes der Bundesregierung laut Bundesverfassung andere sind.

(RM: Berlakovich erkennt leider nicht, dass genau deshalb dieses Volksbegehren durchgeführt wurde, um bestehende Regeln zu verbessern.)

Dr. Nikolaus Scherak (NEOS):

Findet die Begründung des „NEHAMMER-MUSS-WEG“ – Volksbegehren einigermaßen „haarsträubend“. „Selbstverständlich wurde Karl Nehammer nicht zum Bundeskanzler gewählt, weil er gar nicht zum Bundeskanzler gewählt werden kann.“ Die Bundesverfassung sieht vor, dass der Bundespräsident einen Bundeskanzler ernennt. (Erg.: Bei dem Volksbegehren ging es aber um ganz etwas anderes, nämlich darum, dass das Volk auch die Abwahl des Bundeskanzlers mittels Volksbegehrens begehren kann.)

Scharak ist nicht traurig darüber, dass Russland Österreich auf die Liste der unfreundlichen Staaten gesetzt hat. Scherak hält die Sanktionen – die „wir“ (Erg. „Österreich“? die NEOS?) mittragen, für vollkommen richtig. (... die Unterstützer des Volksbegehrens aber eben nicht, da auch ein „Handelskrieg“ gegen die Neutralität verstößt und jedenfalls nicht gut ist für Österreich.)

Michel Reimon (GRÜNE und dzt. Kartellpartner der ÖVP):

Reimon: „Herr Marschall, wir müssen schon Klartext reden. ... Der Text dieses Volksbegehrens ist vollkommen sinnlos. Der Vorwurf, ein Bundeskanzler, dass er auf der Nationalratsliste kandidiert hätte, dass deshalb keine Gewaltenteilung existiert ist ein vollkommener Nonsens. ..“

(Abgeordneter Reimon ergeht sich dann noch in weiteren Unterstellungen, die

Marschall ganz klar zurückweist.)

Das NEHAMMER-MUSS-WEG – Volksbegehren war das erste Volksbegehren gegen einen österr. Bundeskanzler, dass es immerhin ins Parlament geschafft hat. Ein Mißtrauensantrag gegen Bundeskanzler Karl Nehammer ist überfällig. Wenn das Volk einen Bundeskanzler nicht abberufen kann, so zeigt dies den Mangel in der Demokratie Österreichs deutlich auf. Dieser Mangel kann dadurch behoben werden, indem das Volk die Bundesregierung - inklusive den Bundeskanzler - wählen und auch abwählen kann.

Das erkennen unseres Erachtens die Parteien ÖVP, SPÖ, GRÜNE und NEOS nicht einmal ansatzweise und daher bekommen diese Parteien von uns ein glattes NICHT-GEGNÜGEND in Sachen Demokratie.

Weiters ist es unfassbar, dass 90%-95% aller Volksbegehren - aktuell 92 - der 2. Republik im Parlament abgewürgt werden und es nicht einmal eine Volksabstimmung zu diesen Themen der Volksbegehren gibt. Das Volk, das die Parteien ÖVP, SPÖ, GRÜNE und NEOS vorgeben vertreten zu wollen, ist diesen Parteien offensichtlich ziemlich egal.

PS: 4 Tage nach der Sitzung des Verfassungsausschusses war die Gemeinderatswahl in der Stadt Salzburg, wo die ÖVP 15,9% auf nunmehr 20,8% abstürzte. Offensichtlich gab es da mächtig Gegenwind aus der Bundespolitik.

Liebe Leute, die ÖVP bettelt geradezu darum, bei den kommenden Wahlen weitere Verluste durch den Souverän - die Wählerschaft - zugefügt zu bekommen. Offensichtlich will Karl Nehammer erst dann zurücktreten...

Mag. Robert Marschall
Bevollmächtigter des „NEHAMMER-MUSS-WEG“ - Volksbegehrens

